

So wie in der Industrie vollzogen sich auch in der Landwirtschaft seit dem X. Parteitag der BKP sichtbare Veränderungen. Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern haben eine spürbare Verbesserung erfahren, und die sozialen Unterschiede zwischen Stadt und Land werden Schritt für Schritt abgebaut. Das alles beflügelt die Werktätigen in der Landwirtschaft, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages der BKP große Anstrengungen zu unternehmen, um die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln weiter zu verbessern. Die Parteioorganisationen richten gegenwärtig verstärkt ihre politisch-ideologische Arbeit darauf, daß diese vom X. Parteitag gestellte Aufgabe erfüllt wird. Dabei spricht vor allem die Erziehung der Genossen zu hoher politischer Aktivität, zum Vorbild in der Arbeit und im persönlichen Leben eine erstrangige Rolle.

In den monatlichen Mitgliederversammlungen sowie im Parteilehrjahr der Parteioorganisationen im Agrar-Industrie-Komplex „Sagore“ bei Stara Zagora zum Beispiel steht die politisch-ideologische Qualifizierung der Genossen an erster Stelle. Das Ziel ist, sie zu befähigen, in ihren Arbeitskollektiven die Probleme zu erläutern, die sich aus dem Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden ergeben. Dazu gehören eine bewußte Einstellung zum sozialistischen Eigentum, die weitere Qualifizierung, eine hohe Arbeitsdisziplin und die weitere Festigung der Produktionskollektive. Erfahrene Genossen halten darüber hinaus in den Arbeitskollektiven Vorträge zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Fragen. Die regelmäßige Auswertung des Wettbewerbs wird ebenfalls zum Anlaß ge-



Im Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages der BKP verpflichteten sich die Werktätigen des Glaswerkes „Wasil Kolarow“ in Sliven, die Qualität der Erzeugnisse weiter zu erhöhen. Foto: ADN/ZB

nommen, über ökonomische und politische Probleme zu diskutieren. Die Vorträge und Wettbewerbsauswertungen organisieren die Gewerkschaftsleitungen. Bei allen diesen Zusammenkünften erhalten die Werktätigen Antwort auf ihre Fragen. Zugleich schätzen sie die Arbeit der Leiter ein, vermitteln ihre eigenen Erfahrungen und decken die Ursachen der noch vorhandenen Mängel kritisch auf. Diese Beratungen werden auch dazu genutzt, die Besten zu würdigen. Diese nicht länger als 40 Minuten dauernden Foren haben eine große erzieherische Wirkung.

Am „Tag des Parteisekretärs“, den das Rayonkomitee des Agrar - Industrie - Komplexes monatlich durchführt, behandeln die Genossen Fragen der Leninschen Normen des Parteilebens, der Effektivität der politischen Massenarbeit, der Aktivierung der Kommunisten sowie Probleme und Meinungen aus den Produktionsbereichen. Dabei wird die politische Arbeit an den Ergebnissen

überprüft, die im Verantwortungsbereich der jeweiligen Grundorganisation bei der Erfüllung des Fünfjahrplanes und im Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages erzielt wurden. Die Parteisekretäre der 82 Grundorganisationen des Rayons erhalten rechtzeitig einen entsprechenden Themenplan.

Eine wirkungsvolle Methode, jeden Kommunisten zu hoher Parteidisziplin und politischer Aktivität zu erziehen, sind die persönlichen Rechenschaftslegungen in den Mitgliederversammlungen ihrer Grundorganisation. Hier berichten die Genossen, welche Aufgaben sie im Wettbewerb übernommen haben und wie sie diese erfüllen, wie sie in ihrem Arbeitskollektiv und im Wohngebiet politisch auftreten und wie sie ihre Kinder zu bewußten Staatsbürgern erziehen. Diese Berichte und die kritischen oder lobenden Worte der anderen Mitglieder sind für sie Anlaß, sich selbst zu überprüfen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen.